



Protokoll

Öffentliche Sitzung Spielplatzkommission

Sitzungstermin: Mittwoch, 19.02.2025
Sitzungsbeginn: 17:15 Uhr
Sitzungsende: 18:10 Uhr
Ort, Raum: Videokonferenz

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung	1
TOP 2	Protokollkontrolle der Sitzung vom 18.12.2024.....	1
TOP 3	Vorstellung des Forschungsprojekt EmpHyReS	1
TOP 4	Sachstand zu aktuelle Nutzungskonflikten	4
TOP 5	Bericht zu laufenden, geplanten und abgeschlossenen Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen	5
TOP 6	Sonstiges	5

TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Bezirksstadträtin Rona Tietje begrüßt die Mitglieder und Gäste der Spielplatzkommission zur ersten Sitzung des Jahres. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

TOP 2 Protokollkontrolle der Sitzung vom 18.12.2024

Von UmNat sind schriftlich Änderungswünsche zum Protokoll der Sitzung vom 18.12.2024 eingebracht worden. Diese werden redaktionell eingepflegt. Das Protokoll wird bestätigt und in der korrigierten Fassung beschlossen.

TOP 3 Vorstellung des Forschungsprojekt EmpHyReS

Aline Fraikin, wissenschaftliche Koordinatorin des Forschungs- und Entwicklungsprojekts „EmpHyReS“ und Mitarbeiterin der Sozialraumorientierten Planungscoordination (SPK), stellt das Projekt in der Sitzung der Spielplatzkommission vor. Sie ist seit Dezember 2023 im Bezirksamt Pankow tätig und koordiniert zudem die Maßnahmen des Aktionsplans „Kinderfreundliche Kommune“.

Hintergrund und Ziele des Projekts

„EmpHyReS“ ist eines von sieben bundesweit durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Programms „Die Digitale Kommune“ (DiKom) geförderten Projekten. Mit einer Laufzeit von Oktober 2023 bis September 2026 und einem Gesamtvolumen von 1,57 Mio. Euro, von denen 82 % durch das BMBF getragen werden, dient das Bezirksamt Pankow als praktisches Testfeld für die Erprobung innovativer Beteiligungsansätze.

Das Akronym „EmpHyReS“ steht für „Empowerment von Kindern und Jugendlichen mit gamifizierten und hybriden Räumen am Beispiel der partizipativen Spielleitplanung“. Im Fokus steht die Frage, wie Jugendliche mit KI-gestützten Mixed-Reality-Anwendungen dabei unterstützt werden können, aktiv an kommunalen Planungsprozessen teilzunehmen. Das Projekt verfolgt das Ziel, die Mitbestimmung von jungen Menschen nachhaltig zu stärken, indem neue digitale Beteiligungsformate entwickelt und erprobt werden.

Herausforderungen und Problemstellung

Aline Fraikin skizziert zentrale Herausforderungen der kommunalen Verwaltung bei der digitalen Beteiligung von jungen Menschen. Dazu zählen:

- Fehlende Ressourcen zur Entwicklung oder Anschaffung digitaler Beteiligungsplattformen
- Wissenslücken in der Verwaltung
- Datenschutzrechtliche Hürden
- Die Wahrnehmung, dass Bürger:innenbeteiligung ressourcenintensiv ist
- Fehlende systematische Praxis und niedrige Responsivität bei Beteiligungsprozessen

Als Beispiel nennt sie die Plattform „meinBerlin“, die für Jugendliche ungeeignet sei, da eine Anmeldung erst ab 16 Jahren möglich ist. Dies führe zu Frustration und verhindere eine breite Partizipation junger Menschen.

Methodik und Umsetzung

Das Projekt setzt auf eine iterative Entwicklung eines digitalen Beteiligungstools in enger Zusammenarbeit mit Jugendlichen. Ein zentraler methodischer Ansatz ist „Let’s talk about it“, ein dialogisches Format, das spielerische und motivierende Elemente nutzt. Durch Video-Challenges sollen Jugendliche in den Austausch über kommunale Themen (bspw. den Öffentlichen Raum) miteinander treten. Die Transkripte der Videos werden der Verwaltung als "Beteiligungsergebnis" aufbereitet, um in Planungen niedrigschwellig eingebunden werden zu können.

Im weiteren Projektverlauf sind folgende Schritte geplant:

- Interviews mit Lehrkräften
- Austausch mit dem CityLab und dem IKT-Architekturboard

- Steuerungsrounds zur Konkretisierung der Fachamtsbedarfe
- Testphase bis Mitte 2026 anhand konkreter Vorhaben wie Kiezblocks, Jugendorte oder die Angebotsentwicklung der Volkshochschule

Ein besonderer Fokus liegt darauf, neue inklusive Wege der Beteiligung zu schaffen und mögliche Ein- und Ausschlussmechanismen im digitalen Raum kritisch zu reflektieren.

Bedeutung für Pankow

In der anschließenden Diskussion wird das große Interesse an den praktischen Einsatzmöglichkeiten des Tools deutlich. Besonders im Rahmen der partizipativen Spielteilplanung, einer zentralen Maßnahme des Aktionsplans „Kinderfreundliche Kommune“, könnte das Projekt einen wertvollen Beitrag leisten.

Diskussion und Nachfragen

Thomas Bohla (Bezirksverordneter) erkundigt sich nach der Förderungsdauer und einer möglichen Anschlussfinanzierung. Zudem fragt er, ob Erkenntnisse aus dem Jugend- und Beteiligungsportal des Landes Berlin in das Projekt einfließen. Aline Fraikin teilt mit, dass das Projekt noch anderthalb Jahre gefördert wird und am Ende eine App zur freien Nutzung durch den Bezirk bereitstehen wird. Eine Anschlussfinanzierung ist noch unklar. Ulrike Milstrey (Leitung SPK) sieht jedoch Möglichkeiten einer Weiterfinanzierung im kleineren Rahmen und verweist darauf, dass das Projekt nicht nur für Pankow, sondern auch für andere Bezirke oder bundesweit relevant sein könnte. Ein Folgeantrag sei ebenfalls denkbar.

Thomas Bohla fragt zudem nach einem Zeitplan für einen weiteren Zwischenstand, um rechtzeitig Mittel in der Haushaltsplanung berücksichtigen zu können. Aline Fraikin geht davon aus, dass sie bis Oktober über einen neuen Sachstand berichten kann. Ulrike Milstrey und Thomas Bohla halten fest, dass ein neuer Sachstand Anfang September haushaltstechnisch sinnvoll wäre.

Jan Drewitz (Bezirksverordneter) fragt, ob das Themenfeld Kiezblocks für das Projekt von Interesse ist. Aline Fraikin berichtet, dass die Zusammenarbeit mit der amtsinternen KIS-Gruppe bisher nicht wie geplant umgesetzt werden konnte. Sie ist jedoch optimistisch, dass bei den weiteren Kiezblock-Projekten ein Anschluss möglich ist.

Bezirksstadträtin Rona Tietje betont die Relevanz des Projekts und bietet an, die Kommission zu informieren, sobald die Haushaltsberatungen beginnen.

Fazit

Aline Fraikin verdeutlicht mit ihrer fundierten und praxisnahen Präsentation, wie digitale Innovation und gesellschaftspolitisches Empowerment Hand in Hand gehen, um die Mitbestimmung von jungen Menschen in Pankow nachhaltig zu stärken.

Die Präsentation liegt diesem Protokoll als Anhang bei.

TOP 4 Sachstand zu aktuelle Nutzungskonflikten

Chirin Wahner (SGA) berichtet von zwei aktuellen Fällen, in denen das Spielmobil aktiv war, aber die Genehmigung versagt werden musste, da die Anlagen noch unter Gewährleistung standen. Bezirksstadträtin Rona Tietje bittet das SGA, zur nächsten Sitzung einen kurzen Sachbericht zu erstellen. Dieser soll darlegen, ob sich bestimmte Schwerpunkte abzeichnen, ob es Gebiete mit besonders hohem Nutzungsdruck gibt und welche Gruppen dort in Konkurrenz um die Nutzung stehen.

Chirin Wahner erklärt, dass das SGA erst durch schriftliche Beschwerden auf bestehende Nutzungskonflikte aufmerksam wird. Generell sei der Nutzungsdruck hoch, insbesondere auf Spielplätzen durch Kita-Gruppen, die keine eigenen Außenanlagen haben und oft in großer Zahl auftreten. Skater-Anlagen sind besonders betroffen, wenn sich dort Jugendliche mit Kita-Gruppen arrangieren müssen. Die letzten Beschwerden betrafen den Spielplatz Göthestraße/Lehderstraße, wo Nutzungskonflikte im Zusammenhang mit dem Basketballplatz auftraten.

Thomas Bohla spricht sich dafür aus, das Thema auf die nächste Tagesordnung zu setzen, und bittet das SGA um Rücksprache mit Outreach hinsichtlich der betroffenen Nutzungsgruppen. Er verweist auf die kritische Haltung des SGA zur Beschilderung von Jugendorten und möglichen Nutzungskonflikten. Zudem fordert er einen Sachstand zum Verfahren der Auffahrtsgenehmigungen, insbesondere für das Spielmobil und die aufsuchende Jugendarbeit. Bisher musste für jede einzelne Maßnahme eine separate Genehmigung erteilt werden, was eine flexible Steuerung unmöglich macht. Er fragt, ob eine Sonder- oder Jahresgenehmigung möglich ist, und fordert eine detaillierte Darstellung des Verfahrens.

Chirin Wahner verweist auf einen ausgefallenen Termin zu dieser Thematik und stimmt der Notwendigkeit eines neuen Termins zu. Hierfür seien jedoch klare Vorgaben notwendig, damit eine mögliche Jahresgenehmigung für die Nutzung von Parkanlagen geprüft werden kann. Die SPK wird mit der Organisation eines solchen Termins betraut. Ulrike Milstrey kündigt an, vor der nächsten Sitzung der Spielplatzkommission eine Terminusfrage zu starten.

Bezirksstadträtin Rona Tietje fasst zusammen, dass das Thema Genehmigungsverfahren in der kommenden Sitzung auf der Tagesordnung stehen wird. Sie bittet SPK und SGA um entsprechende Vorbereitung unter Einbeziehung der mobilen Jugendarbeit.

TOP 5 Bericht zu laufenden, geplanten und abgeschlossenen Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen

Der Mehrgenerationentreffpunkt im Bürgerpark und der Spielplatz Charlottenburger Str./Heinersdorfer Str. sind witterungsbedingt in Verzug. Spätestens Ende März soll die Öffnung durchgeführt werden.

OT Weißensee - Spielplatz Charlottenburger Str./Heinersdorfer Str.

Die Maßnahme wird aus dem Förderprogramm „Lebendige Zentren und Quartiere“ finanziert. Die Ausstattung ist noch nicht vollständig, da sich die Lieferung der Tischtennisplatten verzögert. Die TÜV-Abnahme erfolgt erst nach kompletter Ausstattung. Die geplante Übergabe bzw. Nutzungsfreigabe ist für Ende Januar 2025 vorgesehen.

OT Pankow - Mehrgenerationentreffpunkt im Bürgerpark

Diese bezirkliche Investitionsmaßnahme wurde mit Kosten in Höhe von 480.000 Euro realisiert. Derzeit laufen noch Wege- und Pflanzarbeiten, die jedoch nicht mehr in 2024 abgeschlossen werden können. Die Fertigstellung und Freigabe zur Nutzung ist daher erst für Ende Januar 2025 geplant.

Kita-Spielplatz-Sanierungsprogramm (KSSP)

Das KSSP für das Jahr 2025 wurde noch nicht angemeldet. Grund ist die Haushaltssperre des Senats sowie die noch nicht abgeschlossene Haushaltsplanung für 2025, die sich durch Sparmaßnahmen verzögert. Eine Anmeldung war bisher nicht möglich, da wiederholt auf einen späteren Zeitpunkt vertröstet wurde.

TOP 6 Sonstiges

Thomas Bohla verweist auf die Drucksache der BVV zum Thema Schulaußenflächen. Dieses Thema wurde bereits in der Spielplatzkommission diskutiert, unter anderem mit Vorträgen von Experten aus anderen Kommunen. Er bittet darum, die Unterlagen zur Sitzung den entsprechenden Gremien zur Verfügung zu stellen. Bezirksstadträtin Rona Tietje erklärt sich bereit, die Unterlagen an die Ausschussvorsitzenden weiterzuleiten.

Ulrike Milstrey (SPK) berichtet, dass die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung derzeit einen Leitfaden bzw. eine Umsetzungshilfe für die Mehrfachnutzung von Schulhöfen final abstimmt. Zudem gibt es die Geschäftsstelle Mehrfachnutzung, die Leitlinien und Hilfestellungen zur Mehrfachnutzung von Gebäuden entwickelt hat. Sie spricht sich dafür aus, einen Vertreter der Senatsverwaltung einzuladen, um einen berlinbezogenen Ansatz vorzustellen und anhand konkreter Umsetzungsbeispiele aus anderen Bezirken zu berichten.

Bezirksstadträtin Rona Tietje nimmt den Vorschlag der SPK auf und wird sich mit den Ausschussvorsitzenden abstimmen, in welchem Gremium eine Einladung der Senatsverwaltung sinnvoll wäre.

Folgende Themen sind zur nächsten Sitzung vorzubereiten:

- Genehmigungsverfahren für Auffahrten in Grünanlagen
- Nutzungskonflikte auf Spielplätzen und Skate-Anlagen mit Fokus auf Lösungen
- Jugendorte

Arbeitsaufträge		
Was (Thema)	Wer (Zuständigkeit)	Wann (Frist)
Sondertermin zum Thema Genehmigungsverfahren für Auffahrten in Grünanlagen. Sowie Vorbereitung des entsprechenden TOP für Spielplatzkommission	SPK/SGA	
Sachstand zu Nutzungskonflikten	SGA in Kooperation mit der aufsuchenden Jugend(sozial)arbeit	

Themenvorschläge/ Themenspeicher		
Was (Thema)	Wer (Zuständigkeit)	Wann (Sitzungstermin)
Jugendorte		
Schulhoföffnung		
Genehmigungsverfahren		
Nutzungskonflikte		


Rona Tietje

Vorsitzende Spielplatzkommission


Sven Boehnke

Protokollant

Liste der Teilnehmenden (Stimmberechtigte Mitglieder und Gäste)				
Vor- und Nachname	Institution	Anwesend		
		Abwesend	Entschuldigt	
Rona Tietje	Vorsitzende Spielplatzkommission	X		
Thomas Bohla	Fraktion der BVV - SPD	X		
Denise Bittner	Fraktion der BVV - CDU			X
Sibylla Knebel (Vertr.)	Fraktion der BVV - CDU	X		
Dr. Jaana Stiller	Fraktion der BVV - Die Linke	X		
Jan Drewitz	Fraktion der BVV - B90/Die Grünen	X		
Melanie König	Fraktion der BVV - AfD	X		
Sandra Milkereit	Fraktion der BVV - FDP		X	
Friederike Gebuhr	Umwelt- und Naturschutzamt	X		
Sandra Lehmann (Vertr.)	Umwelt- und Naturschutzamt			X
Heidi Rusteberg	Stadtentwicklungsamt			X
Silke Schneider	Stadtentwicklungsamt			X
Oliver Heredia (Vertr.)	Stadtentwicklungsamt			X
Andreas Johnke	Straßen- und Grünflächenamt			X
Chirin Wahner (Vertr.)	Straßen- und Grünflächenamt	X		
Regina Schnurre (Vertr.)	Straßen- und Grünflächenamt			X
Ina Wetzel	Schul- und Sportamt			X
Ilka Wagnitz (AL)	Schul- und Sportamt			X
Jörg Brümmer (Vertr.)	Schul- und Sportamt	X		
Matthias Kaysen	Abt. Bürgermeisterin - Finanzen			X
Karen Schosstag-Maag (Vertr.)	Abt. Bürgermeisterin - Finanzen	X		
Britta Kaufhold	Abt. Jugend und Familie			X
Ulrike Miltrey	FB. Sozialraumorient. Planungskoord.	X		
Aline Fraikin (Vertr.)	FB. Sozialraumorient. Planungskoord.	X		
Steffen Schlemmer	Bezirkselfternausschuss Kita		X	
Anna Wichterich (Vertr.)	Bezirkselfternausschuss Kita		X	
Lisanne Jeschke	Bezirkselfternausschuss	X		
Michael Stenzel (Vertr.)	Bezirkselfternausschuss			X
Violetta Gatev	Bezirkselfternausschuss			X
Steffen Jank (Vertr.)	Bezirkselfternausschuss			X
Jonas Kramm	Bezirksschüler*innen Ausschuss			X
Nannapat Wanschura (Vertr.)	Bezirksschüler*innen Ausschuss	X		
Gäste				
Sven Boehnke	JugFam Koord 2	X		
Andreas Weingart	Outreach			X

PROJEKTVORSTELLUNG EMPHYRES

Gesellschaftspolitisches Empowerment von Kindern
und Jugendlichen mit gamifizierten hybriden Räumen am
Beispiel der partizipativen Spielleitplanung

Spielplatzkommission, Februar 2025

BERLIN



Grundsätzliches zum Projekt

- Forschungs- und Entwicklungsprojekt (FuE)
 - eines von bundesweit sieben vom BMBF geförderten Projekten im Programm „Die Digitale Kommune“ (DiKom)
 - 1,57 Mio. € (davon 82% Förderanteil durch BMBF)
 - Laufzeit: 10/2023 – 09/2026
-
- BA Pankow als „Fallstudie“ / praktisches Test- & Anwendungsfeld
 - personelle Einbettung in die Sozialraumorientierte Planungscoordination

Verbundpartner:innen



**Hochschule für Technik
und Wirtschaft Berlin**

University of Applied Sciences

(Projektkoordination & -konzeption)



(Digitale Anwendungsentwicklung)



(Koordination Forschungsfeld)



(Organisationssoziologische Analyse)



(ELSA Diskurs)



Problemaufriss

- Herausforderungen in kommunalen Verwaltungen bei den Themen
 - Digitale Beteiligung (mangelnde Ressourcen, Wissenslücken, Datenschutz)
 - KiJu-Beteiligung (ressourcenintensiv)
- Bürger:innenbeteiligung häufig zu wenig niedrigschwellig und responsiv
- teilweise gestaltet sich Auswertung amtsseitig als aufwändig und ineffizient
- **aber:** Städte werden heute für die Generationen von morgen geplant
- Lebenswelten dieser Generationen finden sich vermehrt im Digitalen
- Aktionsplan „Kinderfreundliche Kommune“ für mehr KiJu-Beteiligung

Zentrale Forschungsfrage des Projektes:

**Wie können Jugendliche mit KI-gestützten
Mixed Reality Anwendungen dabei unterstützt werden, an
kommunalen Planungsprozessen zu partizipieren?**

Forschungsfragen für SPK Pankow:

Wie können Perspektiven und Bedarfe von jungen Menschen regelhaft in sozialraumbezogene Planungen der Kommune (z.B. Jugendorte, Spielplätze und sonstige soziale Infrastruktur, Mobilitätsplanung etc.) einfließen?

Welche **Formate und Tools** eignen sich für die niedrighschwellige hybride/ digitale Beteiligung von KuJ? Kann durch die Methoden der Grad der Partizipation sowie die Beteiligungsmotivation erhöht werden?

Wie können die durch KuJ eingebrachten Impulse so an die fachlichen **Entscheidungsprozesse** angeschlossen werden, dass diese als Potenziale im Verwaltungshandeln aufgegriffen werden?

Repräsentativität der Ergebnisse einer Beteiligung: Welche (neuen) Ein- und Ausschlussmechanismen entstehen durch den Einsatz von MR-Tools und -Plattform?

Vorgehensweise



PROTOTYP

Analyse des Status Quo (KiJu-Beteiligung, bestehende Tools)

Identifikation von Multiplikator:innen

Bedarfsabfrage Verwaltung

Entwicklung Grobkonzeption & Jugendbeteiligungen

Test der Anwendung mit jug. Fokusgruppen zu Vorhaben

Auswertungen: Beteiligung & Tool-Funktionalität

Anpassung des Tools

Testung anhand Vorhaben

.....

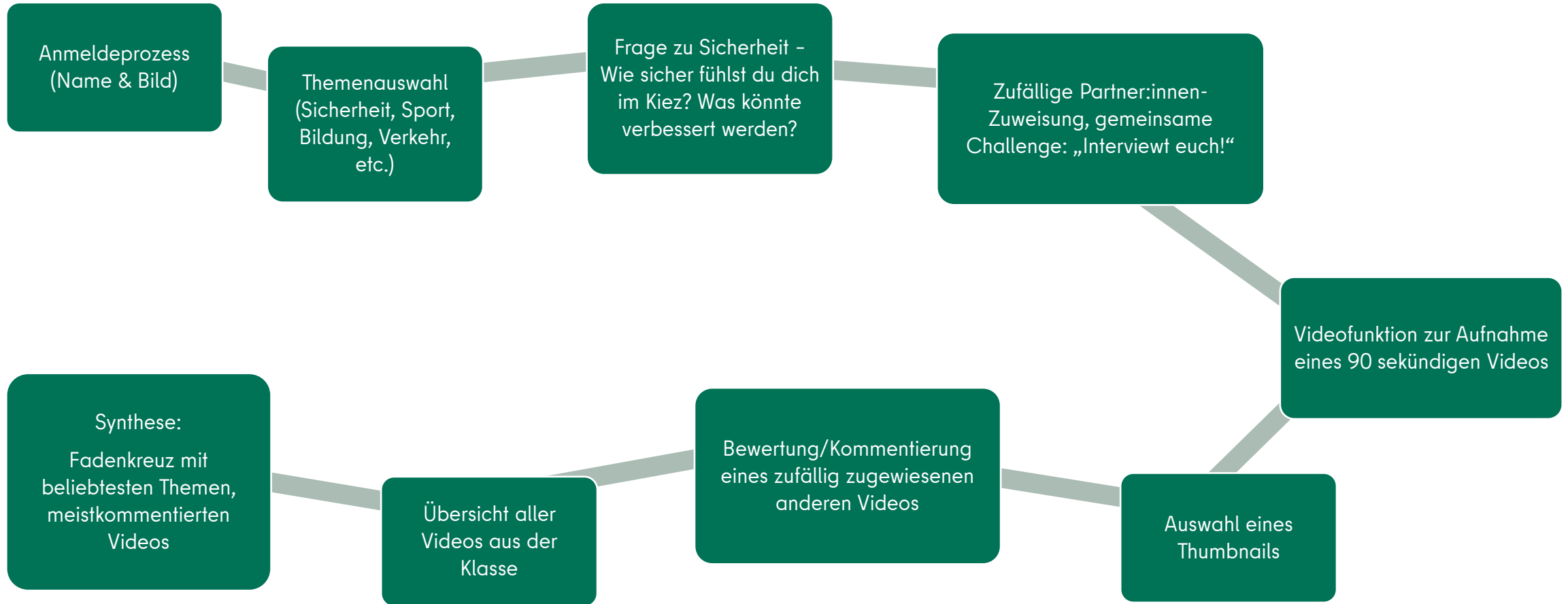
BLICK VON AUßEN (ISINOVA):
VERWALTUNG ALS INNOVATIVE ECOSYSTEM?

Grobkonzeption: „Let’s talk about it“

- Dialogprozess statt „Mitbestimmungssillusion“ – denn: hohes Frustrationspotenzial
- ernüchternde Demokratieerfahrung, wenn Fachamtsantworten ausbleiben, die wiederum lange dauern und z.T. juristisch abgesichert sein müssen
- ausschließlich im gerahmten, angeleiteten Kontext (z.B. Projektwoche in der Schulklasse)

- Videos als Beteiligungsmedium
- communitybasierter Ansatz mit Challenges
- Motivation über den Spaß am Austausch
- Synthese der Transkripte als Beteiligungsauswertung für die Fachämter

Grobkonzeption: „Let’s talk about it“



Grobkonzeption: „Let’s talk about it“ – erste Eindrücke

- Jugendliche zwischen 11 und 17 Jahren erreicht
- können App-konzept gut folgen
- Themenvorschläge ausreichend
- Mobbing / Ausschluss einzelner Mitschüler wird bei Fragen von Kommentierung, Partnerzuweisung, Profelfoto & Klarname/Nickname, Likes/Dislikes stark mitgedacht
- Gesichtsaufnahme vs. freieres Video
- Interesse an Mitschüler:innen-Videos

Grobkonzeption: Alternativen

- „Wenn du als Bürgermeister:in 200.000€ hättest, was würdest du machen?“
- Priorisierung (Bsp.: Top 3 Unsicherer Orte im Kiez)
- Debatte – stärkerer Fokus auf Kommentierung

Weitere Schritte

- Einzelinterviews mit Lehrer:innen
- Austausch mit CityLab, IKT-Architekturboard
- Steuerungsrunden – Bedarfe der beteiligenden Fachämter
- Entwicklungsphase eines ersten Prototypen auf Basis der erhobenen Bedarfe

- **Mitte 2025 – Mitte 2026: Prototyp-Testungen anhand von konkreten Beteiligungsvorhaben**
 - Kiezblocks
 - Jugendorte
 - VHS4You (Jugendbeteiligung zur Angebotsentwicklung der VHS) (Q4/2024)
 - Durchführung von Spielleitplanungen (KFK-Maßnahme)

Fragen, Anregungen oder geeignete Vorhaben?

Aline Fraikin (SPK BMBF)

Wissenschaftliche Koordinatorin EmpHyReS

Rathaus Pankow, Raum 0.24

aline.fraikin@ba-pankow.berlin.de

0151 188 52552

**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**

BERLIN

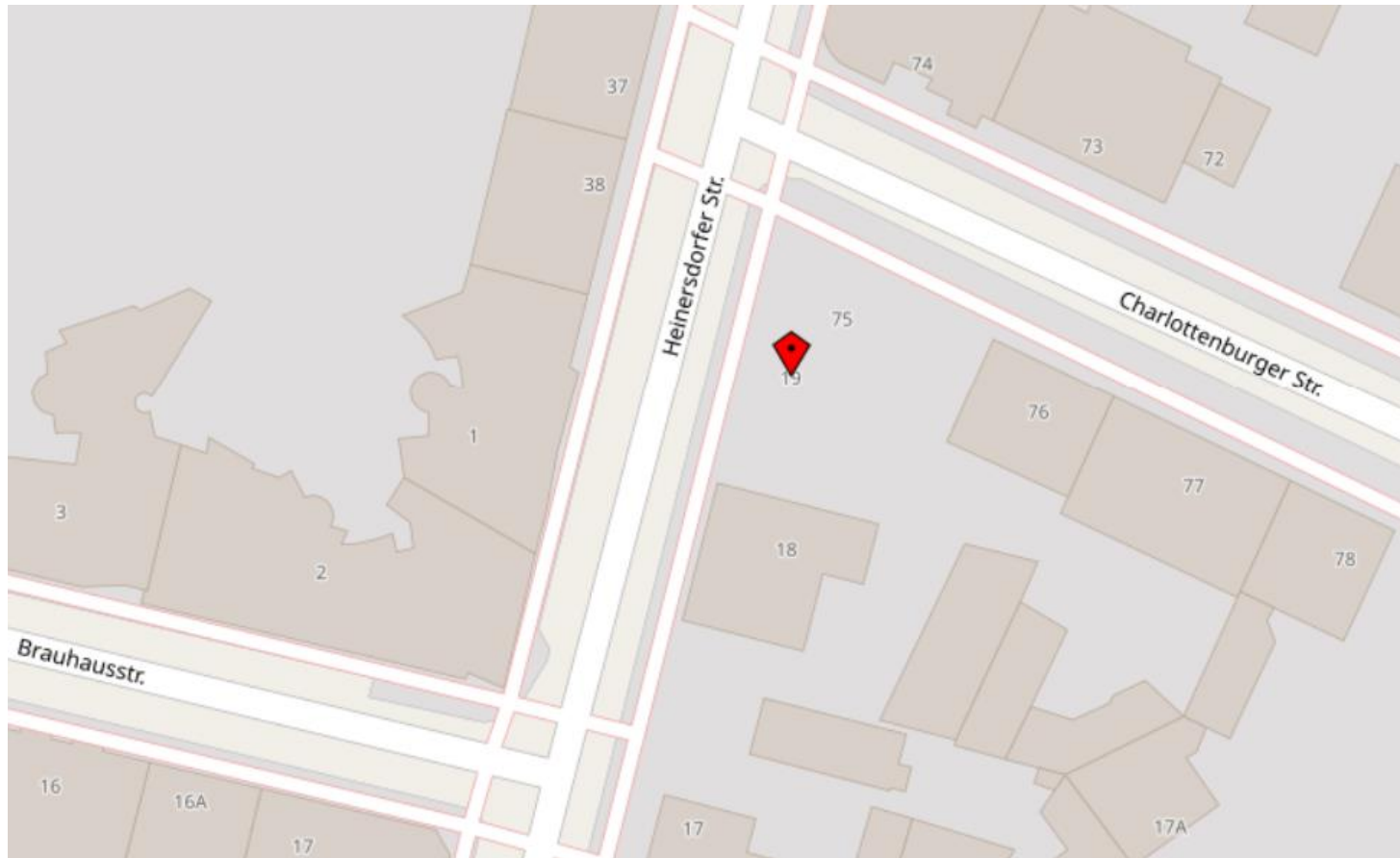


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Spielplatzkommission

**Zum TOP 5: Bericht zu laufenden, geplanten und abgeschlossenen
Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen**

OT Weißensee – SP Charlottenburger Str./Heinersdorfer Str.



- **Aus Fördermaßnahme Lebendige Zentren und Quartiere,**
- **Die Ausstattung ist leider noch nicht komplett. Tischtennisplattenlieferung verzögert sich. TÜV-Abnahme wird erst durchgeführt wenn die Ausstattung komplett ist.**
- **Geplante Übergabe bzw. Nutzungsfreigabe bis Ende Januar 2025.**

OT Pankow - Mehrgenerationentreffpunkt im Bürgerpark



- Investitionsmaßnahme des Bezirks, Kosten 480 T€
- Aktuell finden die restlichen Wege- und Pflanzarbeiten statt. Diese werden leider nicht in 2024 abgeschlossen sein.
- Geplante Fertigstellung und Freigabe zur Nutzung daher erst Ende Januar 2025.